



Der 1. Untersuchungsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Mai 2015 beschlossen:

### **Beweisbeschluss BND-37**

Es wird Beweis erhoben zu den Abschnitten I. und II. des Untersuchungsauftrages (Drucksache 18/843) im gestuften Verfahren zunächst durch das

#### **1. Ersuchen um Prioritäre Benennung**

sämtlicher einzelner Maßnahmen oder Operationen zur Erfassung von Daten aus Telekommunikationsverkehren, soweit dafür Selektoren eingesetzt werden sollten oder wurden, die von einem Dienst der „Five-Eyes-Staaten“ zur Verfügung gestellt wurden und die vom **Bundesnachrichtendienst** seit dem 1. Januar 2001 konkret vorbereitet oder tatsächlich durchgeführt worden sind,

das gem. § 18 Abs.4 PUAG i.V.m. Art. 44 Abs.3 GG an das **Bundeskanzleramt** gerichtet wird mit der Bitte um Beantwortung bis zum **18. Mai 2015**; und sodann durch

#### **2. Prioritäre Beiziehung**

sämtlicher Akten; Dokumente, in Dateien oder auf andere Weise gespeicherter Daten und sonstiger sächlicher Beweismittel, die sich auf die benannten Maßnahmen oder Operationen beziehen und seit dem 1. Januar 2001 im **Organisationsbereich des Bundesnachrichtendienstes** entstanden oder in behördlichen Gewahrsam genommen worden sind,

gem. § 18 Abs. 1 PUAG beim Bundeskanzleramt.

  
Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB